

Lehrpläne mit grünen Korrekturzeichen

Das Projekt „nachhaltigkeitsnetzwerk.de“ will den Umweltgedanken besonders in kleineren Verkehrsunternehmen verankern.

Von Jens-Jochen Roth

Berufsschulen und Firmen sollten enger zusammenarbeiten, wenn es bei der Ausbildung um die Vermittlung von Umweltthemen geht. Das „Nachhaltigkeitsnetzwerk“ trägt „nachhaltige Logistik“ über die Berufsschulen in die Betriebe hinein.

„Einen wesentlichen Bestandteil zur Umsetzung unserer Unternehmensstrategie bilden unsere Mitarbeiter“, sagt Spediteur Dieter Klumpp aus Kehl. Das ist noch nicht sonderlich neu. Neu hingegen ist sein Engagement in Sachen Nachhaltigkeit in der Logistik. Hier setzt der Spediteur aus Kehl auf seine Nachwuchskräfte, die er auf hohem Niveau ausbilden will. Derzeit bereiten sich 17 junge Menschen in den Berufsbildern

„Kaufmann/-frau für Spedition und Logistikdienstleistungen“, „Logistikmanager/-managerin“, „Berufskraftfahrer“, „Mechatroniker“, „Bürokauffrau/-mann“ und „Fachkraft für Lagerlogistik“ auf ihre berufliche Zukunft vor.

Mit der Teilnahme an dem vom Institut für angewandte Verkehrs- und Tourismusforschung (IVT), Mannheim, initiierten „www.nachhaltigkeitsnetzwerk.de“ können die Auszubildenden in verschiedener Hinsicht profitieren. Zum einen besteht die Möglichkeit, von den Projekten anderer Berufsschüler zu lernen, zum anderen können sie sich auf der Projekthomepage über verschiedene Themenfelder der nachhaltigen Logistik

informieren. Die Homepage dient außerdem als Kommunikationsplattform für alle Schulen, Betriebe und andere Institutionen, die an dieser Thematik interessiert sind.

Umweltthemen noch am Rand. Das Nachhaltigkeitsnetzwerk soll den Betrieben eine Plattform bieten, auf der den Auszubildenden umweltorientierte Logistik nahegebracht wird. Obwohl die Bedeutung des betrieblichen Umweltschutzes in den vergangenen Jahren in der Transport- und Logistikbranche gestiegen ist, sind branchenspezifische Umweltthemen im Bereich der Ausbildung nur in Ansätzen vorzufinden. Somit ist davon auszugehen, dass eine breite Qualifizierung von Auszubildenden speziell zur Nachhaltigkeit ebenfalls noch nicht erfolgt. Betrachtet man in diesem Zusammenhang die Rahmenlehrpläne ver-

schiedener Ausbildungsberufe (zum Beispiel Kaufmann/Kauffrau für Spedition und Logistikdienstleistung, Bürokauffrau/-frau, Fachkraft für Lagerwirtschaft, Logistikmanager/-managerin) genauer, so zeigt sich, dass Umweltschutz zwar Bestandteil dieser Ausbildungsberufe ist, nachhaltigkeitsbezogene Aspekte jedoch nicht oder allenfalls am Rande erwähnt werden. Zudem ist festzustellen, dass die Lehrpläne nur sehr allgemeine Informationen über das genannte Themenspektrum enthalten.

Berufsschulen wirken mit. Im Rahmen des von der Deutschen Bundesstiftung Umwelt geförderten zweijäh-



Der Spediteur Dieter Klumpp aus Kehl ist aktiver Projektpartner „www.nachhaltigkeitsnetzwerk.de“.

rigen Umsetzungsvorhabens wird das Ziel verfolgt, den Gedanken des Nachhaltigkeitskonzeptes in Zusammenarbeit mit beruflichen Schulen beispielhaft zu etablieren. Aktiv eingebunden sind unter anderem die Berufsschulen aus Köln, Mannheim und Osnabrück, die junge Menschen zu Speditionskaufleuten ausbilden. Projektpartner sind darüber hinaus auch kleine und mittelständische Ausbildungsbetriebe aus der Transport- und Logistikbranche wie Klumpp + Müller aus Kehl oder auch die Spedition Kellershohn aus Lindlar, Gewinnerin des diesjährigen Eco Performance Award (Seite 6).

„Unsere Auszubildenden lernen nicht nur die Bedeutung und Wich-

tigkeit nachhaltigen Handelns im Berufsschulunterricht kennen, sondern sie werden anhand von Fallstudien, Praxisbeispielen und Exkursionen entsprechend vorbereitet“, erklärt Dieter Klumpp.

In Zusammenarbeit mit den Lehrern aus den beteiligten Schulen integrieren Mitarbeiter des Mannheimer IVT verschiedene Umweltthemen in Form von Lerneinheiten in den Unterricht. Anschließend erarbeiten die Berufsschüler konkrete Projekte zu den vorher vermittelten Lerninhalten. Die Projektergebnisse werden in den beteiligten Betrieben präsentiert, um möglichst viele Mitarbeiter vor Ort für die Thematik zu interessieren. Je nach Lehrplan werden die Lerneinheiten in den laufenden Unterricht eingebunden oder als Stütz- und Ergänzungsfach vermittelt.

Die verschiedenen Umweltthemen sind jeweils als Modul konzipiert und decken ein breites Themenspektrum ab. Sie gliedern sich in eine Basiseinheit (Vermittlung von grundlegenden Ansatzpunkten zu umweltorientiertem und nachhaltigem Handeln), verschiedene Aufbaueinheiten (Bearbeitung spezifischer Themenfelder im Unterricht) sowie in entsprechende Praxiseinheiten (Umsetzung konkreter Maßnahmen vor Ort), die gleichzeitig den Schwerpunkt des Vorhabens darstellen.

Basis- und Aufbaumodule. Bei der Vermittlung von Basiswissen geht es besonders darum, die Grundlagen für umweltorientiertes und nachhaltiges Handeln zu lehren. Die Berufsschüler sollen überschauen, dass ökologische und soziale Erfordernisse beim

wirtschaftlichen Handeln berücksichtigt werden müssen. Des Weiteren wird auf das Spannungsverhältnis zwischen Ökonomie, Ökologie und Sozialem eingegangen. Ausgehend von der Basiseinheit zielen die Aufbaumodule auf konkrete inhalt-



liche Themenbereiche wie zum Beispiel den umweltorientierten Einsatz der Fahrzeuge.

Mit Initiierung dieses Netzwerkes wird erstmals der Versuch unternommen, das Thema Nachhaltigkeit und nachhaltige Logistik über die Berufsschulen insbesondere in kleine und mittelständische Unternehmen der Branche hineinzutragen. DVZ 19.3.2009



Jens-Jochen Roth, Leiter Geschäftsfeld „Güterverkehr und Logistik“ im Institut für angewandte Verkehrs- und Tourismusforschung (IVT), Mannheim

DB SCHENKER

Kann man sein Ziel erreichen und unterwegs die Umwelt schützen?

DB Schenker.

DB Schenker wählt den grünen Weg.

Der Schienengüterverkehr ist der Motor des umweltfreundlichen Verkehrs. Mit dem größten Schienenverkehrsnetz Europas ist unser Logistikbereich nach ISO 14001 zertifiziert. Mit über 5.000 Güterzügen entlasten wir Europas Straßen jeden Tag um mehr als 100.000 Lkw-Fahrten. Verbessern Sie die Ökobilanz Ihres Unternehmens unter www.dbschenker.com